

Ein Konzept für die Jugendarbeit

PROJEKT Nürnberger Studenten kooperieren erneut mit der Kommune und dem Landkreis

POSTBAUER-HENG. Die Georg-Simon-Ohm-Hochschule (GSO) Nürnberg erarbeitet ein Konzept für die offene Jugendarbeit in Postbauer-Heng – zu einem ersten Gespräch haben sich Bürgermeister Horst Kratzer, Landrat Albert Löhner, Michael Gottschalk und Stefan Pruy vom Landratsamt Neumarkt sowie die Rektorin der Erich Kästner Schule, Sabine Bodenmeier, mit Prof. Dr. Manfred Garhammer von Hochschule und Studentin Stefanie Hermann getroffen.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Hochschulprojektes „Campusradio“ der GSO-Hochschule waren vor einiger Zeit Gespräche über eine weitere Zusammenarbeit zwischen Hochschule und der Kommune beziehungsweise dem Landkreis geführt worden. Kratzers Ziel ist es unter anderem, dass im alten Feuerwehrhaus in Heng wieder ein offener Jugendtreff gerufen wird, sagte er.

Landrat Albert Löhner begrüßte dieses Projekt als „wichtigen Schritt auf Gemeindeebene, der für alle Vorteile bringen wird“. Der Landkreis set-



Das erste Gespräch zwischen den Vertretern der Kommune, des Landkreises und der Hochschule lief gut.

Foto: Fischer

ze stark auf Prävention und unterstütze dieses Vorhaben mit einem Zuschuss von 1000 Euro.

Professor Garhammer freute sich über das Engagement der Gemeinde und des Landkreises. Bei diesem Projekt reize ihn ganz besonders die Frage, wie Jugendarbeit im ländlichen Raum ablaufen werde – sie sei bisher immer nur am Rande wahrgenommen worden, da sich alles auf den Brennpunkt Stadt konzentriere, so Garhammer.

Die nächsten Schritte mit seinem Team von vier Studenten werden jetzt unmittelbar folgen – wie die Kontaktaufnahme auf kommunaler Ebene zu Vereinen und Schulen und baldmöglichst zu den Jugendlichen selbst, die schließlich im Fokus des Projekts stehen. Spätestens bis Februar 2011 will man das Projekt abschließen und der Gemeinde dann das erarbeitete Konzept und die Umsetzungsvorschläge präsentieren.

(njf)